Eine innere Reise durch den Kongress „In einem Gebet“ im Oktober 2025 mit Meilensteinen (Auszügen) aus den sechs Unterrichten des Kongresses

Musik vom Kongress:
https://convention.kli.one/#music
Lied Nr. 4: *Hene Hem Baim*

Vor Beginn der Reise eine Runde von LeChaims: Im Deutschen haben wir das schöne Wort *Vorfreude*. Was ist deine Vorfreude auf den Kongress? (ca. 3 Freunde)

Beginn der inneren Reise durch den Kongress

Unterricht 1 – Die Kraft des Gebets

1. Baal HaSulam, Brief Nr. 57
   Alles, klein oder groß, wird nur durch die Kraft des Gebets erlangt.
   All die Mühen und Arbeiten, zu denen wir verpflichtet sind, dienen nur dazu, unseren Mangel an Kraft und unsere Niedrigkeit zu erkennen – dass wir aus eigener Kraft zu nichts fähig sind – denn dann können wir ein aufrichtiges Gebet vor Ihm ausschütten.

2. Rabash, Artikel Nr. 208, „Die Bedeutung von Staub“
   Die Korrektur besteht darin, erneut die Eigenschaft des Gebens auf sich zu nehmen.
   Doch es liegt nicht in der Macht des Menschen, dies zu tun, da es gegen seine Natur ist.
   Darum sagen wir: „Höre, Ewiger, und vergib mir.“
   „Vergebung“ bedeutet, wie unsere Weisen sagten: „Obwohl er unwürdig ist“ – wie es heißt: „Und ich werde vergeben, wem ich vergeben werde.“
   Das heißt, wir bitten den Schöpfer, uns diese Kraft zu geben, obwohl wir sie nicht selbst erschaffen können.
   Das ist die Bedeutung des Verses: „Ewiger, sei mir Helfer“, wie unsere Weisen sagten: „Wenn nicht die Hilfe des Schöpfers wäre, würde er es nicht überwinden.“
   Und alles, was wir geben können, ist das Gebet.

3. Rabash, Artikel Nr. 19 (1985), „Komm zum Pharao – 1“
   Wir sollten aufmerksam sein […] und in den schlimmsten Zuständen glauben und nicht aus der Kampagne fliehen, sondern immer vertrauen, dass der Schöpfer dem Menschen helfen kann und ihm gibt – ob er nun wenig oder viel Hilfe braucht.
   In Wahrheit ist derjenige, der versteht, dass er viel Hilfe vom Schöpfer braucht, da er schlimmer ist als andere Menschen, geeigneter, dass sein Gebet erhört wird, wie es heißt: „Der Ewige ist nahe den zerbrochenen Herzen und rettet die zerschlagenen Geister.“

Aktiver Workshop: Was ist die Kraft des Gebets?

Unterricht 2 – Ein Gebet vor dem Gebet

1. Noam Elimelech, „Ein Gebet vor dem Gebet“
   Es sei Dir genehm, unser Herr, Gott unserer Väter, der das Flehen hört und auf die Stimme der Gebete Seines Volkes Israel in Barmherzigkeit hört, unsere Herzen vorzubereiten, unsere Gedanken zu festigen und unsere Gebete in unseren Mund zu legen. Neige Dein Ohr auf die Stimme des Gebets Deiner Diener, die zu Dir beten mit einem Schrei und gebrochenem Geist.

2. Baal HaSulam, Shamati, Artikel Nr. 122, „Das Verständnis dessen, was im Schulchan Aruch geschrieben steht“
   Es muss eine Vorbereitung auf das Gebet geben, damit man sich an das Gebet gewöhnt, so als wären Mund und Herz eins.
   Und durch Gewöhnung kann das Herz einwilligen, sodass es versteht, dass Empfangen Trennung bedeutet und dass das Wichtigste die Anhaftung an den Lebendigen des Lebens ist, was Geben bedeutet.

3. Rabash, Artikel Nr. 10 (1986), „Über das Gebet“
   Wenn ein Mensch zum Gebet kommt und den Schöpfer bittet, sein Bedürfnis zu erfüllen, sollte sein Gebet klar sein.
   Das heißt, er sollte genau wissen, was er braucht.
   Wenn er den Schöpfer bittet, sollte er sich vorstellen, er spricht mit dem König, und der König kann ihn sofort zum glücklichsten Menschen der Welt machen, da im Haus des Königs nichts fehlt.
   Darum muss man das vor dem Gebet gründlich prüfen, damit er weiß, was er wirklich braucht – dass, wenn der König ihm diesen Mangel erfüllt, er nichts Weiteres benötigt und der vollkommenste Mensch der Welt wäre.

Aktiver Workshop: Warum müssen wir unser Gebet vorbereiten – was ist unsere Absicht in der Vorbereitung?

Unterricht 3 – Die Bedingungen für ein Gebet aus tiefstem Herzen

1. Baal HaSulam, Shamati, Artikel Nr. 209, „Drei Bedingungen im Gebet“
Es gibt drei Bedingungen im Gebet:

1. Glauben, dass Er ihn retten kann. Auch wenn er schlimmer dasteht als alle anderen, dennoch: „Ist die Hand des Ewigen zu kurz, um ihn zu retten?“ Andernfalls „kann der Hausherr seine Gefäße nicht retten.“

2. Er hat keine andere Wahl mehr, da er alles versucht hat und keine Heilung fand.

3. Wenn Er ihm nicht hilft, ist es besser für ihn, zu sterben, als zu leben.
   Gebet bedeutet „Mangel im Herzen“. Je mehr er verloren ist, desto stärker ist sein Gebet.
   Es ist klar, dass jemand, dem Luxus fehlt, nicht wie jemand ist, der bereits zum Tode verurteilt ist, nur die Hinrichtung fehlt noch, und er ist schon in Eisenketten gebunden und fleht verzweifelt um sein Leben.

—> 1. Bedingung: Glaube und Vertrauen in den Schöpfer

3. Baal HaSulam, Brief Nr. 34
   Wir drängen unser Flehen nach oben, Schlag auf Schlag, unermüdlich, ohne Ende, und wir schwächen uns nicht, auch wenn Er uns nicht antwortet.
   Wir glauben, dass Er unser Gebet hört, aber wartet, bis wir die Gefäße haben, um den treuen Überfluss zu empfangen. Dann wird jede einzelne Bitte sofort beantwortet, denn „die Hand des Ewigen wird nicht zu kurz sein“, Gott bewahre.

—> 2. Bedingung: Nur der Schöpfer kann helfen

7. Baal HaSulam, Shamati, Artikel Nr. 1, „Es gibt keinen außer Ihm“
   Es steht geschrieben: „Es gibt keinen außer Ihm.“ Das bedeutet, dass es keine andere Kraft auf der Welt gibt, die etwas gegen Ihn tun könnte.
   Dass es jedoch Dinge gibt, die das Obere Haus leugnen, ist Sein Wille.
   Das wird eine Korrektur genannt: „Die Linke stößt weg, und die Rechte zieht heran.“
   Denn durch die Zurückweisung erlangt der Mensch ein wahres Bedürfnis und Verlangen, dass der Schöpfer ihm helfen möge, da er sieht, dass er sonst verloren wäre.

—> 3. Bedingung: Der Tod ist mir lieber als das Leben

10. Rabash, Artikel Nr. 5 (1989), „Was bedeutet es, dass die Schöpfung der Welt durch Güte erfolgte?“
    Manchmal wird das Leiden so groß, dass ein Mensch sagt: „Lieber sterben, als so weiterleben“, wenn er seinen Mangel nicht erfüllen kann.
    Wenn er dann aber die Erfüllung erhält, die er zuvor so verzweifelt vermisst hat, empfindet er unermessliche Freude.
    In der Arbeit bedeutet dies: Ein Mensch muss zu einem solchen Mangel an Anhaftung zum Schöpfer kommen, dass er sagt: „Wenn ich keine Anhaftung erreichen kann, ist mir der Tod lieber als das Leben.“
    Das wird ein „wahres Verlangen“ genannt, und dieses Verlangen ist würdig, erfüllt zu werden.

Aktiver Workshop: Wie führen uns die drei Bedingungen für ein Gebet aus tiefstem Herzen zum Schöpfer?

Unterricht 4 – Ein Gebet über den Verstand

1. Rabash, Artikel Nr. 12 (1991), „Diese Kerzen sind heilig“
   Das Wichtigste ist das Gebet: Der Mensch muss den Schöpfer bitten, ihm zu helfen, über den Verstand hinauszugehen.
   Das heißt, er soll mit Freude arbeiten, als hätte er bereits die Vernunft der Heiligkeit empfangen.
   So bittet er den Schöpfer, ihm diese Kraft zu geben, damit er über den Verstand des Körpers hinaus arbeiten kann.
   Er bittet nicht darum, die Größe des Schöpfers zu sehen, um dann froh arbeiten zu können, sondern darum, Freude an der Arbeit über den Verstand zu empfinden.

2. Rabash, Artikel Nr. 13 (1985), „Fester Fels meines Heils“
   Was kann man tun, wenn man mit Lob beginnen will, aber das Herz verschlossen ist?
   Der Rat ist, über den Verstand zu gehen und zu sagen, dass alles „bedeckte Barmherzigkeit“ ist.
   Nachdem er den Lobpreis des Schöpfers festgelegt hat, soll er beten, dass der Schöpfer sein Herz heilt, sodass es ein „Haus des Gebets“ wird, in dem die Barmherzigkeit des Schöpfers offenbart wird.

3. Rabash, Artikel Nr. 638, „Die Neigung des Menschen“
   Glaube wird „über den Verstand“ genannt, also über die Natur hinaus.
   Alles, was im Verstand liegt, gehört zur Natur.
   Aber alles, was darüber hinausgeht, gilt als Wunder.

Und Wunder werden allein dem Schöpfer zugeschrieben.
Damit ein Wunder geschieht, muss der Mensch beten, dass es ihm widerfährt.

Aktiver Workshop: Welches Wunder ermöglicht das Gebet?

Unterricht 5 – Ein Gebet im Zehner

1. Rabash, Artikel Nr. 15 (1986), „Ein Gebet der Vielen“
   Wir können die Bedeutung eines Gebets der Vielen verstehen, wie es heißt: „Ich wohne unter meinem Volk.“
   […] Die Barmherzigkeit des Schöpfers ist immer auf dem ganzen Volk gemeinsam.
   Darum muss das Gebet für die Allgemeinheit sein.

2. Rabbi Nachman von Breslev, Likutei Halachot
   Das Bethaus heißt „Haus der Versammlung“, denn dort sammeln sich alle Seelen durch das Gebet, das dort gesprochen wird.
   Das Gebet hängt also vor allem von der Einheit der Seelen ab.
   Darum muss man vor dem Gebet die Mizwa „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ annehmen.
   So kann das Gebet nur in der Allgemeinheit und nicht allein gesprochen werden.

3. Rabash, Artikel Nr. 40 (1989), „Was bedeutet ‚jeden Tag sollen sie neu in deinen Augen sein‘ in der Arbeit?“
   Es gibt kein einziges Gebet von der Erschaffung der Welt bis zu ihrem Ende, das dem anderen gleicht.
   Jedes Gebet sortiert neue Funken aus.

Aktiver Workshop: Wie vereinen wir uns mit allen Seelen Israels?

Unterricht 6 – Ein vollständiges Gebet

1. Rabash, Artikel Nr. 9 (1984), „Man sollte immer die Balken seines Hauses verkaufen“
   Wir müssen glauben, dass alles, was der Schöpfer gibt, zu unserem Besten ist.
   Aber wir müssen trotzdem beten, dass der Schöpfer die Schwierigkeiten von uns nimmt.
   Das Gebet und die Erfüllung sind jedoch zwei verschiedene Dinge.

2. Rabash, Brief Nr. 65
   Nachdem er sich zur völligen Selbstannullierung entschieden hat, bittet er den Schöpfer, ihm zu helfen, dies umzusetzen.
   Dies nennt man ein „vollständiges Gebet“.

3. Rabash, Artikel Nr. 12 (1986), „Was ist der Hauptmangel, für den man beten sollte?“
   Der wahre Mangel, für den man beten sollte, ist das Kli.
   Denn „es gibt kein Licht ohne ein Kli“.
   Wenn er für einen echten Mangel betet, gibt der Schöpfer ihm ein neues Kli, wie es heißt: „Und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch entfernen und euch ein Herz aus Fleisch geben.“

Aktiver Workshop: Worum bitten wir im Gebet?

Ende der inneren Reise durch den Kongress

Abschließender Workshop:
Was ist die innere Reise des Kongresses, die vor uns liegt? Was sind Deine stärksten Eindrücke?

Abschließendes Lied Nr. 2: Mamlechet Kohanim
https://convention.kli.one/#music